

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umweltausschuss
Sitzung Nummer	16/2021-2026
Datum	14.09.2023
Sitzungsbeginn	16:00
Sitzungsende	17:05
Ort	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

TeilnehmendeVorsitz:

Zühlsdorf-Michel, Carmen

Mitglieder:

Dr. Blöcher-Weil, Johannes

Weppler, Elke

Berns, Wolfgang

Breustedt, Michelle vertritt Herr Heinz Lemler

Deusing, Kevin

Hartmann, Lukas

Herr, Christoph Alexander

Jakisch, Rudolf Georg

Rauber, Heinz

Schäfer, Lisa

Schmidt, Ingrid vertritt Frau Mechthild Schäfer

Dr. Schönwetter, Tim

Zborschil, Tim

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete –Dezernentin-:

Biermann, Andrea

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete:

Hardt-El Ansari, Kerstin

Ältestenrat:

Dworschak, Reiner
Niggemann, Andrea
Petersen, Nicole

vertritt Herr Lothar Mulch

Schriftführer/in:

Schimmel, Dirk

stellv. Schriftführer/in:

Schmied, Daniela

Entschuldigt fehlten:

Lemler, Heinz
Schäfer, Mechthild
Dr. Büger, Matthias
Egler, Beatrix
Fuchs, Hans-Werner
Klement, Martina
Kunz, Cirsten
Ludwig, Jörg
Mulch, Lothar
Volkman, Johannes
Schuster, Wolfgang
Esch, Roland
Aurand, Stephan
Prof. Dr. Danne, Harald

Von der Verwaltung waren anwesend:

Stürtz, Harald Abt. 22

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1.

Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers

TOP 2.

Projekt Living Lahn

Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023

(A-32/2023)

TOP 3.

Gründung eines Notfallverbundes Kulturgutschutz im Lahn-Dill-Kreis

Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-23/2023)

TOP 4.

Bericht über die Einführung von Voraushelferinnen und Voraushelfern im Lahn-Dill-Kreis, mögliche Systeme sowie finanzielle und personelle Folgen für die Leitstelle;

Vorstellung eines Landkreises mit bewährter Praxis

Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-34/2023)

TOP 5.

Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Vorsitzende Zühlsdorf-Michel eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses um 16:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 1.

Wahl einer Schriftführerin oder eines Schriftführers

Frau Wilson hat das Amt der Schriftführerin des Umweltausschusses zum 31.08.2023 niedergelegt.

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss Herrn Dirk Schimmel, seit August als Mobilitätsmanager in der Stabstelle 40 Klimaschutz, Energie und Mobilität tätig, als neuen Schriftführer vor. Es gibt keine Einwände oder andere Vorschläge.

Beschluss:

Zum Schriftführer des Umweltausschusses wird **Herr Dirk Schimmel** gewählt. Frau Daniela Schmied bleibt stellvertretende Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen

Auf Befragen nimmt Herr Schimmel die Wahl an.

Zu TOP 2.

Projekt Living Lahn

Berichts Antrag der CDU-Fraktion vom 24.04.2023

A-32/2023

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann führt in die Thematik ein. LiLa Living Lahn sei ein EU-Live-Projekt, das seit 2015 mit einer Laufzeit von zehn Jahren gefördert wird. Es wird gemeinschaftlich von Hessen und Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Herr Kipper (26.0 Umwelt, Natur und Wasser) berichtet zum Projekt Living Lahn (die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt).

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Herr Dr. Schönwetter fragt hinsichtlich der ökonomischen Entwicklung der Lahn nach der Position des Lahn-Dill-Kreises im Widerstreit zwischen der Fischerei und der touristischen Nutzung durch Schiffsverkehr. **Herr Kipper** führt aus, dass der Kreis eine Position des Ausgleichs versucht hat und die radikale Forderung nach einem Ende des Schiffsverkehrs vom Tisch sei. Im unteren Bereich sei die Herstellung der Schiffbarkeit durch Wehre weiterhin gewährleistet, oberhalb Limburgs werde im Einzelfall geprüft, ob trotz eines Wehres eine Durchlässigkeit für Fische gegeben ist. Auch der letzte Stand der Gesetzgebung verlange eine Schiffbarkeit der Lahn bis zum Badener Wehr. Ein weiterer Bericht werde im Ausschuss gegeben. Die „Lahn-Deklaration“ als Projektabschluss im Jahr 2026 wird öffentlich.

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, im Umweltausschuss einen Sachstandbericht zum LIFE-Projekt „LiLa Living Lahn – ein Fluss viele Ansprüche“ zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Bericht zur Kenntnis genommen

Zu TOP 3.

Gründung eines Notfallverbundes Kulturgutschutz im Lahn-Dill-Kreis
Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-23/2023)

Herr Stürtz (22 Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) berichtet, man habe sich zunächst über die Aktivitäten der Nachbarlandkreise informiert. Im Lahn-Dill-Kreis gilt beim Katastrophenschutz die Reihenfolge Menschen, Tiere, Sachwerte. Bei den Sachwerten wird auf Kulturschutzgüter nicht explizit eingegangen. Im Zivilschutz existieren sogenannter Alarmkalender mit der Identifizierung und Feststellung von unbeweglichen Kulturschutzgütern. Diese fallen in den Bereich der Bauaufsicht, die auch Listen mit Denkmälern führt. Allerdings sind schon für die Auslagerung von beweglichen Kulturschutzgütern keine Zuständigkeiten geklärt. Die Sicherung von wichtigen Bundesdokumenten obliegt dem Zivilschutz. Außerdem gibt es eine Betreiberpflichtung z.B. für Kunstsammlungen etc. Dort ist auch das Wissen für den sachgerechten Umgang vorhanden, dass den Einsatzkräften fehlt.

Die **Vorsitzende, Frau Zühlsdorf-Michel**, dankt Herrn Stürtz für den Bericht.

Herr Dr. Schönwetter sieht den Kreis nicht in unmittelbarer Zuständigkeit, es sei denn, der Kreis unterhalte ein historisches Archiv, was ja am Standort Spilburg geplant sei. Außerdem sei es eine mögliche Aufgabe des Kreises, Einsatzkräfte für den sachgerechten Umgang mit Kulturgütern zu sensibilisieren bzw. zu schulen. Er bittet darum alle Akteure (u.a. Stadtarchiv Dillenburg, Archiv Schloss Braunfels und Stadt Braunfels uvm.) zu einer Bestandsaufnahme und der Umsetzung eines Notfallverbunds zu versammeln. Die Vorsitzende schlägt vor, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen und zu gegebener Zeit erneut zu den ergriffenen Maßnahmen berichten zu lassen. Dieser Vorschlag findet Zustimmung.

Zu TOP 4.

Bericht über die Einführung von Voraushelferinnen und Voraushelfern im Lahn-Dill-Kreis, mögliche Systeme sowie finanzielle und personelle Folgen für die Leitstelle;
Vorstellung eines Landkreises mit bewährter Praxis
Beschluss Kreistag vom 17.07.2023 (A-34/2023)

Herr Stürtz (22 Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) berichtet, dass es zum System Voraushelferinnen und Voraushelfer zwei Konzepte gibt: Im Hessischen Rettungsdienstgesetz wird verlangt, dass in medizinischen Notfällen innerhalb von zehn Minuten Hilfe vor Ort ist. Dies sei im Lahn-Dill-Kreis in über 90 Prozent der Einsätze der Fall und für die meisten Notfälle auch ausreichend. Schwierig sei es bei Bewusstlosigkeit, wo je nach Ursache jede Minute zähle. Für diese Fälle sind Voraushelferinnen und -helfer gedacht, die mit minimaler medizinischer Ausstattung aber mobil schneller als der Rettungsdienst vor Ort sein können (First Responder System). Das zweite Konzept ist das der Mobilten Retter, bei dem sich medizinisch vorgebildete Personen bereit erklären, bei Notfällen schnell Erste Hilfe zu leisten. Diese werden

dann z.B. über eine App alarmiert und zum Ort des Notfalls geleitet. Unübersichtlich sei hier noch die Frage des Versicherungsschutzes.

In Hessen sind zwei App-Lösungen etabliert, die App Mobile Retter (eingesetzt in Groß-Gerau und der Feuerwehr Wiesbaden) sowie die etwas weiter verbreitete App KatRetter. Diese findet inzwischen in sechs Leitstellen in Hessen Verwendung.

Bei beiden Systemen rechnet man mit Kosten in Höhe von 10.000 Euro für die Ersteinrichtung und etwa 3.000 Euro jährlicher Kosten für Software und Pflege, außerdem werden für Schnittstellen zum Einsatzleitsystem weitere 5.000 bis 8.000 Euro veranschlagt. Es können weitere Pakete auch für Schulung oder Datenpflege etc. gebucht werden. Für den Betrieb der App muss man beim Kreis mit einem Arbeitsaufwand von geschätzten 0,5 VZE rechnen. Für einen Landkreis wie den Lahn-Dill-Kreis braucht man zum Betrieb des Systems etwa 800 bis 1.000 Freiwillige. Dies zeigen Erfahrungswerte aus anderen Einsatzgebieten. Die App kommt in diesen Landkreisen etwa 300 bis 400 Mal jährlich zum Einsatz. Derzeit beschäftigt sich eine wissenschaftliche Untersuchung in Baden-Württemberg mit dem wirklichen medizinischen Nutzen des Einsatzes der freiwilligen Helferinnen und Helfer. Der Lahn-Dill-Kreis steht diesem System positiv gegenüber und plant dessen Einführung. Aufgrund der personellen Ressourcen wird das aber erst Mitte bis Ende des nächsten Jahres erfolgen können.

Kreistagsmitglied **Frau L. Schäfer** schlägt vor, in den Nachbarlandkreisen nach diesbezüglichen Planungen zu fragen, um ggf. ein gemeinsames System zu nutzen. **Herr Stürtz** informiert, dass in den Landkreisen Gießen und Marburg-Biedenkopf die App KatRetter im Einsatz ist.

Kreistagsmitglied **Herr Zborschil** fragt nach dem Haftungsrisiko, falls es beim Einsatz von Voraushelferinnen oder -helfern zu Schäden kommt. Ist dann der Kreis in der Haftung? **Herr Stürtz** erläutert, dass der Versicherungsschutz auch Bestandteil der zu buchbaren Leistungen der jeweiligen Systeme sei. Ob das eine Option sei oder der Landkreis selbst diese Risiken versichern müsse, werde geprüft und sei sicherlich auch Gegenstand der Vergabeverfahren. Dieses Thema habe während der Corona-Pandemie zu einem vorübergehenden Aus des Voraushelfersystems geführt, da unklar gewesen sei, wer haftet, wenn sich Retter oder Verletzte mit dem Coronavirus infizieren.

Kreistagsmitglied **Herr Berns** fragt nach einer Präferenz für das System Mobile Retter oder KatRetter und welches System eher die Chance biete, 800 bis 1.000 Freiwillige zu gewinnen? **Herr Stürtz** führt aus, dass es aufgrund der weiteren Verbreitung in Hessen und der Nutzung dieses Systems in Gießen und Marburg eine Tendenz in Richtung KatRetter gäbe. Die Rekrutierung der freiwilligen Helferinnen und Helfer liege weniger an der genutzten App als vielmehr an der offensiven Werbung des Kreises, sich an diesem Dienst zu beteiligen. Mit Werbung und der Prüfung der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber müsse man sicherlich mit einem Jahr rechnen, bis das System letztlich einsatzbereit sei.

Frau L. Schäfer fragt nach Vorbehalten innerhalb der örtlichen Rettungsdienste. Gab es diese nur hinsichtlich der Haftungsfragen oder auch allgemeiner Art hinsichtlich des Systems von Voraushelferinnen und -helfern? **Herr Stürtz** erklärt dazu, es gäbe keine Vorbehalte, allerdings prüften örtliche Rettungsdienste ein eigenes System sogenannter First Responder mit eigenen Kräften, die gerade außer Dienst sind.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Bericht gegeben wurde und wünscht sich weitere Informationen, wenn die Entscheidung über die App gefallen ist.

Zu TOP 5. Verschiedenes

Die **Vorsitzende, Frau Zühlsdorf-Michel** informiert, dass der Ältestenrat gerade über den Sitzungsplan für 2024 berät und bittet den Ausschuss, einmal über einen späteren Sitzungsbeginn um 16:30 Uhr nachzudenken, da es für einige Ausschussmitglieder zunehmend schwierig wird, pünktlich um 16 Uhr im Kreishaus zu sein.

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann informiert, dass der RMV die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Solmsbachtalbahn in Auftrag gegeben hat. Der Auftrag erging an die DB Engineering und Consultant in Karlsruhe und VWI in Stuttgart. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa zwölf Monate, im Oktober beginnen die ersten Arbeitstreffen.

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann wird berichten, wenn die Studie vorliegt oder es zwischendurch Wichtiges zu berichten gibt.

Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann berichtet über die Aktionstage Nachhaltigkeit, die am Montag, den 19. September beginnen, die dann drei Wochen dauern und an denen sich der Lahn-Dill-Kreis erstmals beteiligt. Der Kreis hat dazu viele Vereine, Verbände und andere Gruppen angeschrieben und über 50 Angebote gesammelt, die unter Aktuelle Veranstaltungen auf der Homepage des Lahn-Dill-Kreises beworben werden.

Kreistagsabgeordneter **Herr Dworschak** fragt nach der Umsetzung des Radverkehrsplans des Lahn-Dill-Kreises in den einzelnen Städten und Gemeinden und beklagt das Fehlen eines Radwegs von/nach Bellersdorf. Dazu erläutert die Kreistagsabgeordnete **Frau Petersen** es gäbe einen Radweg nach Bellersdorf. **Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** erklärt, dass es natürlich unterschiedliche Geschwindigkeiten bei der Umsetzung gäbe, sie werde aber die Radverkehrsbeauftragten der Städte und Gemeinden im Herbst noch einmal einladen um den jeweiligen Sachstand zu erörtern.

Kreistagsmitglied **Herr Dr. Blöcher-Weil** bittet darum, in einer der nächsten Sitzungen über die Ergebnisse des heutigen bundesweiten Warntages zu berichten und wie derselbe verglichen mit dem Vorjahr im Lahn-Dill-Kreis funktioniert hat. Die **Vorsitzende, Frau Zühlsdorf-Michel**, erklärt, dass ihr Herr Stürtz schon zugesagt habe, nach der Auswertung über den Warntag berichten zu wollen.

Herr Berns spricht sich im Hinblick auf all jene, die nicht im unmittelbaren Umkreis von Wetzlar wohnen, für einen späteren Beginn des Ausschusses um 16:30 Uhr aus.

Vorsitzende Carmen Zühlsdorf-Michel schließt die Sitzung des Umweltausschusses um 17:05 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 15.09.2023

gez.

Carmen Zühlsdorf-Michel
Vorsitzende